

S A T Z U N G

zum Bebauungsplan "In den Bergen"

der Gemeinde Steinen

im Ortsteil Hägelberg

für die Teiländerung im Bereich der Grundstücke Flst.
Nr. 162/1 und 162 der Gemarkung Hägelberg.

Aufgrund der §§ 1 - 4 und 8 - 10 des Baugesetzbuches
in der derzeit gültigen Fassung, §§ 73 Abs. 1, 74 Abs. 2
Ziffer 2 der Landesbauordnung in der derzeit gültigen
Fassung in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für
Baden-Württemberg in der derzeit gültigen Fassung, hat
der Gemeinderat der Gemeinde Steinen am
die Teiländerung des oben genannten Bebauungsplanes als
Satzung beschlossen.

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich der Änderung

Der räumliche Geltungsbereich ergibt sich aus
dem Änderungsplan (Deckblatt)

§ 2 Bestandteile der Änderung

Die Teiländerung des Bebauungsplanes besteht aus
dem Deckblatt für den Straßen- und Baulinienplan
und für den Gestaltungsplan. Die Bebauungsvorschrif-
ten bleiben unverändert.

Beigefügt ist die Begründung vom 1. März 1989.

§ 3 Überlagerungsbereich

Der rechtskräftige Bebauungsplan "In den Bergen", in
Kraft getreten am 8. Oktober 1963 wird im Überlage-
rungsbereich außer Kraft gesetzt.

§ 4 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen diese Satzung sind Ordnungs-
widrigkeiten im Sinne des § 74 LBO.

§ 5 Inkrafttreten

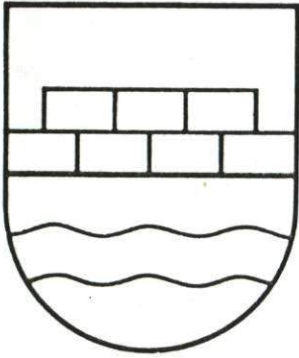
Diese Satzung tritt mit der Bekanntmachung ihrer Ge-
nehmigung in Kraft.

Steinen, den

(Siegel der
Gemeinde)

Der Bürgermeister

Stumböck



AMTSBLATT

der Gemeinde STEINEN

MITTEILUNGEN UND INFORMATIONEN

Herausgeber: Gemeinde Steinen

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Stumböck oder sein Vertreter im Amt
für den übrigen Inhalt der Verlag

Druck und Verlag: Primo-Verlagsdruck, 7768 Stockach 2, Postfach 2227, Tel. 07771/7013 - Telefax 07771/61154

22. Jahrgang

MITTWOCH, den 31. Januar 1990

Nummer 5

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Inkraftsetzung des geänderten Bebauungsplanes »In den Bergen«, Gemarkung Hägelberg

Der Gemeinderat hat am 29.08.1989 die Bebauungsplanänderung »In den Bergen« als Satzung beschlossen. Dieser Bebauungsplan wurde dem Landratsamt Lörrach angezeigt. Innerhalb der gesetzlichen Frist von 3 Monaten hat das Landratsamt Lörrach mit Erlaß vom 22.12.1989 erklärt, daß es keine Verletzung von Rechtsvorschriften geltend macht.

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung während der Dienststunden im BAUAMT der Gemeinde Steinen, Rathaus Hölstein, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Mit dieser Bekanntmachung tritt der geänderte Bebauungsplan in Kraft.

Eine etwaige Verletzung er in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 des Baugesetzbuches (BauGB) bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften sowie der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO bei der Aufstellung dieses Bebauungsplanes wird nach § 215 BauGB und § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich

innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mängel der Abwägung werden nach § 215 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind.

Der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung sowie über die Durchführung des Anzeigeverfahrens und die Bekanntmachung des Bebauungsplanes verletzt worden sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 und Abs. 4 des Baugesetzbuches über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Steinen, den 31. Januar 1990
Stumböck, Bürgermeister

BEGLAUBIGUNG

Die Übereinstimmung mit dem Abdruck im Amtsblatt Nr. 5 vom 31. Januar 1990 wird hiermit beglaubigt.

Steinen, den 1. Februar 1990

Bürgermeisteramt Steinen

- BAUAMT -

